

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 12.

Sonntag, den 12. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 11. October.

Se Königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der Oberst a. D., Graf v. Holkendorff das ihm verliehene Offizier-Kreuz der Ehrenlegion annehme und trage.

— Der Oberstaatsanwalt D. Schwarze, welcher die ersten öffentlichen Verhandlungen in Annaberg und Plauen inauguriert und hierauf in Leipzig und Meissen mehre amtliche Angelegenheiten geordnet hat, wird heute hier zurück erwartet.

— Von heute an werden im Ausstellungslocale des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet von 11—3 Uhr) neu ausgestellt sein: „Eine Siesta“, „Im Frühling“, „Zwei landschaftliche Skizzen aus der Umgegend von Ischl“, Delgemälde von Woldemar Hottenroth.

— Extrafahrten Sonntag den 12. Oct.: Albertsbahn, Vormitt. 10½ Uhr von Dresden nach Tharand, Mitt. 12 Uhr von Tharand nach Dresden. Sächf. Böhm. Dampfschiffahrt: Nachm. 2 Uhr mit zwei Dampfschiffen von Dresden nach Pillnitz und Schandau. Rückfahrten nach Dresden: von Pillnitz Abends gegen 6½ und von Loschwitz gegen 7 Uhr; von Meissen Nachm. 4 und von Rötchenbroda gegen 5½ Uhr. — Von Montag den 13. Oct. an fährt während der diesjährigen Dauer des Königl. Hoflagers in Pillnitz ein Dampfboot Vorm. gegen 9½ Uhr von Dresden nach Pillnitz, gegen 11 Uhr von Pillnitz nach Dresden.

— Der sächf. Ingenieurverein hat eine Aufforderung zur Preisbewerbung um drei Preise, von je 200 Thlr. erlassen. Die Preisaufgaben betreffen: a) eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Verfahrsarten und Apparate, welche zum Imprägniren der Hölzer für Brückenbauten u. Anwendung gefunden haben, mit Angabe der Anschaffungs- und Betriebskosten und der Resultate beim Verfahrs selbst und rücksichtlich der Dauer der Hölzer. Dabei wird zugleich die Veranschaulichung der Apparate durch Zeichnungen gewünscht; b) desgleichen der verschiedenen Rauchverbrennungseinrichtungen in geschichtlicher

Aufeinanderfolge und mit Quellenangabe bei solchen Einrichtungen, welche gedruckten Werken entlehnt worden. Auch hier wird bildliche Darstellung der charakteristischen Theile und Anführung der Erfolge, zu welchen die an verschiedenen Orten erlassenen obrigkeitlichen Anordnungen wegen Einführung rauchverbrennender Feuerungsanlagen geführt haben, verlangt und endlich c) die technisch geschichtliche Darstellung der Entwicklung des Maschinenwesens in unserm Vaterlande Sachsen und zwar hinsichtlich der Motoren und ausübenden Maschinen. Die Concurrzarbeiten sind in deutscher Sprache bis zum 31. März k. J. an den Verwaltungsrath des Ingenieurvereins in Dresden einzuliefern und mit versiegeltem Couvert u. zu versehen. Das Preisgericht wird aus 5 Mitgliedern des Verwaltungsrathes und 3 sachverständigen Mitgliedern des Vereins bestehen. Preiswürdige Arbeiten werden auf Kosten des Vereins gedruckt.

— Ein Rittergutsbesitzer in der Gegend von Großenhain hatte jüngst das Anerbieten gemacht, 10—12 Zöglinge der hiesigen Kinderbesserungsanstalt auf sein Gut zu nehmen, um dieselben zu landwirthschaftlichen Diensten zu benutzen. Vor wenig Tagen ist die gewünschte Anzahl Kinder unter Leitung eines Aufsehers versuchsweise auf 14 Tage nach dem gedachten Orte abgegangen. Das Resultat wird jedenfalls zeigen, ob ein Fortbestehen dieser Einrichtung sich als zweckmäßig erweist.

— In den ersten beiden Vorlesungen, welche in der Königl. polytechnischen Schule über „Feuerungskunde“ gehalten wurden, ist bis jetzt nur die nöthige Vorerörterung über die betreffenden physikalischen Erscheinungen und Gesetze als Einleitung gegeben worden und wird auch in den nächsten Stunden noch Einiges darüber mitgetheilt werden, ehe die Sache selbst, um wahrhaft allgemein verständlich und nützlich zu sein, zur Sprache kommen kann.

— Im Betreff der neulich in diesem Blatte, wie in andern Journalen besprochenen Vergiftungsangelegenheit durch Pilze können wir, anknüpfend an jenen Wunsch, daß in den Schulen darüber die nöthige und möglichst deutliche Belehrung stattfinden möge, daran erinnern, daß auf